

Skitourenwoche vom 1. - 5. April 07 mit Stefan Jossen - Bergschule Uri



Bivio gilt seit über 60 Jahren als Perle der Tourenfahrer am Julier. Wir konnten mit Stefan, unserem Bergführer, und einer unternehmungslustigen Gruppe eine tolle Woche bei schönstem Wetter erleben. Bivio liegt auf 1769 m, kurz nördlich des Julier-Passes.

Die aufgestellte Gruppe traf sich pünktlich am **1. Tag im Hotel Post** zur Einführung und für die Einstiegstour. Mit dabei war an diesem Tag auch Severin, der 'Chauffeur' unseres 'Sprintspezialisten' Peter-John mit jamaikanischen Wurzeln.

Wetter: Sonnig - windig, oben neblig - **Schnee:** Oben (2'500 m) Pulver - unten sulzig Einfahren im lockeren Tiefschnee / Pulverschnee - Tageskarte Fr. 38.00

Nach dem Mittagessen ging's dann auf die 'Jungfernfahrt' Richtung Roccabella - ca. 1 1/2 h - **Karte unten**



Stefan Jossen, unser aufgestellter Bergführer



Brigitt Nilsen, die routinierte Tourenfahrerin



Peterjohn Vickers - Schönwetter-Sprinter - immer fröhlich



Ruth Böhny - unsere Krankenschwester für alle Fälle !



Roland Meier 'fährt' meist den 'Besenwagen'



Albert Britschgi - legt gerne eine spektakuläre Nummer hin



Paulus Haag ist gespannt auf die Bilder

2. Tag: Forcla d'Agnel

von Süden / Föhn

Wetter: Schön - warm, also früh weg - Wolken

Schnee: Super - Pulver/Sulz

Abmarsch um 7.10 h vom Julier Hospiz (2180 m) - 4 h - ca. 800 m

Fuorcla d'Agnel 2984 m - Ziel Piz Surgonda 3196 m

Wir stehen früh auf, denn um 6 h ist Morgenessen. Um 7.10 marschieren wir beim Julier Hospiz los und steigen im phantastischen Val d'Agnel hoch. Es zieht sich und man hat viele Möglichkeiten seine Gedanken in der schönen Landschaft streifen zu lassen (ohne Reue). Siehe **Karte ganz unten**.



Kolonne Jossen beim **Aufstieg zur Fuorcla d'Agnel** in einer phantastischen Landschaft: V. r. Stefan - Ruth - Peterjohn - Brigitt - Albert - Roland als 'Besenwagen'



Ein kurzer Schluck und genügend Zeit für den wunderbaren Blick zurück: V. r. Stefan - Ruth - Albert - Peterjohn - Brigitt - Roland



Vorbereitung zum 'Gipfelbild' auf Fuorcla d'Agnel: V.l. Peterjohn und Stefan haben noch Mühe mit dem 'Cheese'-Lächeln, Albert ist in guter Position und Roland überwacht das Geschehen souverän als Schlussmann.



Fuorcla d'Agnel mit der Wolkenbank im Hintergrund: V. r. Peterjohn - Albert - Stefan - Brigitt - Paulus - Ruth. Danke Roland für das Bild !



Wir versuchten dann noch den Piz Surgonda von Osten her zu besteigen. Wegen der vielen sichtbaren Steine mussten wir jedoch schon einiges 'absteigen' (mit den Fellen). Dann entdeckten wir noch weiteres Gestein im Schnee. Schliesslich wollten wir die auf dem Pass Zurückgebliebenen nicht zu lange allein lassen und kehrten zum Pass zurück.

Gemütliches Beisammensein als guter Abschluss der Tour. V. r. Albert - Ruth und Peterjohn mit einem Platz an der Sonne - Stefan - Brigitt und Roland lassen sich von hinten bräunen.

3. Tag: Piz dal Sasc (2720 m) - Motta da Sett (2637 m)

Wetter: Schön - warm, etwas windig - blauer Himmel

Schnee: Überraschend gut, oben Pulver - dann auch Sulz, vor allem unter 2000 m
ca. 4 h - ca. 800 m

Wir lassen uns mit den Skilifts nach oben schleppen, auf 2560 m. Dann fahren wir in Richtung Septimer hinunter auf 2167 m. Hier schnallen wir die Felle an.

Ziel war eigentlich der Piz Lunghin 2780 m. Da wir aber auch hier den Steinen nicht so trauten und die Mehrzahl für den Skigipfel des **Piz dal Sasc** waren, lenkten wir die Skier nach Westen - **Karte unten**.

Als Kompensation gibt es noch einen kleinen Nachmittags-Spaziergang auf dem Motta da Sett mit einer spannenden Abfahrt.



Alle startbereit zum Aufstieg auf
Punkt 2167 m - v. l. Albert - Roland -
Stefan - Peterjohn - Brigitt - Ruth
Rechts im Hintergrund: Piz Forcellina



Pass Lunghin 2645 m - Wasserscheide
Adria - Nordsee - Schwarzes Meer
Danke Albert - gut gezielt !



Schöner Ausblick vom Pass Lunghin
aufs Engadin - Silvaplaner-See
und das wechselnde Wetterspiel



Die **GROSSE GIPFEL-PHOTO** vom Piz dal Sasc
v. l. Albert - Roland - Brigitt - Peterjohn - Ruth - Stefan

Peterjohn hat sich leider nach diesem schönen Tag schon verabschiedet. Lieber Hanspeter, da hast Du einiges verpasst !

4. Tag: Piz de las Coluonnas (2960 m)

Wetter: Nebel und Schneetreiben - oben windig - blaue 'Löcher' - ca. 2 °C - Südwestwind

Schnee: Gut, meist Pulver - unten manchmal harschig und auch sulzig, je nach Exposition
ca. 3 h - ca. 700 m

Wir fahren aufs Julier Hospiz (2233 m) und steigen zum Grevasavlas See. Dabei können wir von einer neuen Spur profitieren. Dann stechen wir nach links in die Höhe und entdecken langsam die schönen blauen Löcher des Engadins !

Das eigentliche Ziel wäre der Piz Lagrev (3164 m) gewesen, welcher aber in Anbetracht der Verhältnisse nicht in Frage kommt. Auf dem Piz de las Coluonnas halten wir uns nur kurz auf, da es recht windet.

Karte ganz unten auf dieser Seite !



Steiler Anstieg nach dem Grevasavlas See
v. l. Stefan - Ruth - Albert - Brigitt



Immer guter Laune und oft der Hinterste -
eben der Besenwagen Roland



Gipfelphoto Piz de las Coluonnas - vom Winde verweht
v. l. Stefan - Ruth - Albert - Brigitt - sie will schon weg !

Ein wenig blauer Himmel - Paulus auf der
Abfahrt - Danke Albert für das Bild !





Albert ist kühn und wagt im heim- tückischen Schnee eine rassige Abfahrt.

Die Einlage war spektakulär. Leider fand sich an der kritischen Stelle ein Loch.

Alle halfen, den Schaden zu beheben, vorab Stefan mit der Apotheke und unsere 'Krankenschwester' vom Dienst - Ruth.

Zum Glück erwiesen sich die Wunden nicht so schlimm. Nur das Pflaster war an einer etwas ungewöhnlichen Stelle.

Wir konnten trotz allem eine gemütliche Pause im Julier Hospiz einschalten.

5. Tag: Piz Turba Wetter: Schön - strahlend blau und warm

Schnee: Super - Pulver - ganz unten in Sulz übergehend

Wir fahren um 8.15 h mit dem Skilift nach oben (2560 m). Abmarsch um ca. 9.00 h -

ca. 3 h - ca. 500 m - gemütlich Piz Turba 3018 m! - **Karte ganz unten auf der Seite !!**

Stefan organisiert den Skilift wiederum früh, sodass wir noch bei kühler Temperatur laufen können.

Die erste Strecke zieht sich recht hin und man fährt auch mit den Fellen einige Male ab und steigt dann wieder auf. Wir genießen die phantastische Landschaft und steigen recht zügig zum Piz Turba auf, ein traumhafter Aufstieg. Nebenher sieht man das Dorf Juf im Aversatal und das Juferhorn mit vielen Personen am Aufstieg.



Aufstieg zum Piz Turba

v. l. Roland - Albert - Ruth - und Stefan
Links im Hintergrund: Piz Julier



Ruth und Albert, dem es zum Glück wieder gut geht, bei der Zwischenverpflegung

Die **Gipfelbesteigung** war für ältere Leute nicht mehr ganz so einfach. Daher blieb der Photoapparat im Rucksack. Desto mehr genossen wir die 360 ° -Aussicht mit vollen Augen ! Der **Piz Badile** mit der markanten Nordwand verfolgte uns die ganze Woche.

Schon beim Gipfelhang entdeckte Stefan die schönsten Hänge ! Mit grossem Vergnügen zieht Albert wiederum seine Spuren. Das Spurenbild zeigt das die Freude an feinen Schwüngen !.



Peterjohn, weisst Du, wie schön dies war ? Da hast Du was verpasst.



Mittagspause über dem Averstal, Aussicht auf Juf - V. l. Paulus - Ruth - Brigitt - Roland - Albert (ohne Pflaster)

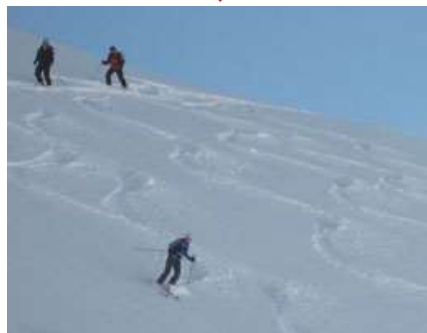
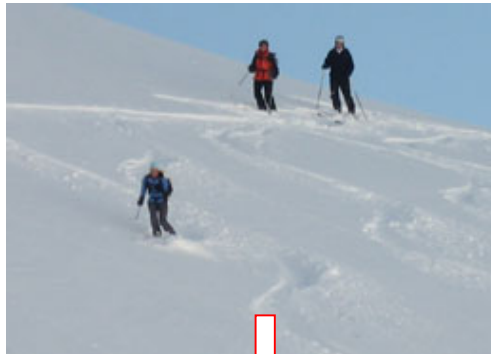


Trotz allem gelingt es noch das **schöne Panorama vom Piz Turba** gegen Norden in den 'Kasten' zu bringen.

Stefan - unser Bergführer hat auch als Fotoreporter gute Qualitäten, wie die Bilder beweisen. Er hat dazu auch einen wunderbaren Hang ausgewählt. Danke Stefan !



Paulus zeigt Stil, vor 60 Jahren bei Jon Ritz in Celerina erlernt.



Brigitt fährt noch nicht solange Tiefschnee, dafür aber sicher



Roland (links) saust rassig wie ein junges Rösslein, **Ruth** genießt es dafür mehr !



Brigitt, Paulus und Ruth (v. l.) in voller Bewegung - jeder zieht seine eigene Spur - phantastisch !.

Brigitt in Form - Albert fährt wieder, dass es stiebt.



Der tolle Abschluss der Woche im grossartigen Pulverschnee !

Brigitt sucht den Schneehas - Albert geniesst es, die eigene Spur zu ziehen.



Roland gelingt es auch als Letzter eine neue Spur zu ziehen.





Roland geniesst die letzten Schwünge der Woche im lockeren Pulverschnee und komplettiert das wunderbare Bild. Peterjohn - so schön war es !

Alle kehren zufrieden und glücklich vom letzten Tag zurück.



Lieber Stefan, herzlichen Dank für die gute Führung und Routenlegung. Wir haben die Woche in Bivio als grosse Bereicherung erfahren.

Danke auch allen Teilnehmern für die kameradschaftliche, lockere und humorvolle Atmosphäre in dieser tollen Woche.

Albert, der noch (nachträglich) eine Rippenquetschung gemeldet hat, wünschen wir gute Besserung.

6. / 7. April 07: Freies - ungezwungenes Skifahren in Bivio

Wetter: Schön - strahlend blau und warm, am 7. 04. 07 etwas durchzogen

Schnee: Super - Pulver - unten in Sulz übergehend

Die Piste wird immer abends neu gemacht und ist in sehr gutem Zustand

Verena und ich genießen die Sonne, den schönen Schnee und die phantastische Landschaft. Dies ist ein guter Start für die Pensionierung.



Es war so schön, dass wir - Vreni und ich - noch zwei Tage in Bivio den Winter und die Engadiner-sonne genossen - im Hintergrund der Piz Julier



Zu Ostern gab's natürlich auch beim Skilift einen Schnee-Osterhas / Maus

